

STADTANZEIGER



Amtsblatt für Weißensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

20. Jahrgang

Freitag, den 19. Juli 2013

Nr. 7

Kabinettausstellung „Weißenseer Brunnenschätze“



Am 04. Juli 2013 wurde im Beisein von MdB Johannes Selle, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Weimar PD Dr. habil. Sven Ostritz, Landrat Harald Henning, Bürgermeister Peter Albach sowie interessierten Einwohnern im romanischen Rathaus die Ausstellung feierlich eröffnet.



Die Fundstücke aus dem Mittelalter sind in der Alten Münze täglich von 13.00 - 16.00 Uhr zu betrachten.



Stadtverwaltung auf einen Blick

Telefon: 03 63 74 - 2 20 - 0, Telefax: 03 63 74 - 2 20 30

Anschrift: Marktplatz 26, 99631 Weißensee

Allgemeine Verwaltung:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
und..... 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag von..... 09.30 - 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
und..... 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch und
Freitag von..... 09.30 - 12.00 Uhr

Bürgermeister:

Dienstag von..... 13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten:

Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag von..... 09.00 - 12.00 Uhr

Sitz: Marktplatz 26

Tel.: 2 84 94

Bürgermeister

Sekretariat 2 20 12
Haupt- und Personalamt 2 20 21
Büro des Stadtrates 2 20 29
Bibliothek 2 20 23
Archiv 2 20 32

Bau- u. Ordnungsverwaltung

Amtsleiter 2 20 15
Bauamt 2 20 13/14
Öffentliche Ordnung und Sicherheit /
Umwelt und Abwasser 2 20 26
Standesamt 2 20 27
Einwohnermeldeamt 2 20 22/28

Finanzverwaltung

Amtsleiterin 2 20 16
Kämmerei / Steuern 2 20 19
Stadtkasse 2 20 20
Wohnungsverw. / Liegensch. 2 20 17

Wichtige Rufnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/
Katastrophenschutz:..... 1 12

Polizei: 1 10 oder (0 36 34) 33 60

Mitteilung - Redaktionsschluss

für die Amtsblattausgabe **Nr. 08/2013**
Redaktionsschluss 09. August 2013
Erscheinungsdatum 23. August 2013

Städtische Einrichtungen

Stadt-Information..... 36 10 16

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 10.00 - 16.00 Uhr

Stadtbücherei, Marktplatz 26 2 20 23

Öffnungszeiten:

Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr

..... und 13.30 - 17.30 Uhr

Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 26 2 20 32

Öffnungszeiten:

Montag..... von 09.30 - 12.00 Uhr

..... und 13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag von 09.30 - 12.00 Uhr

Freitag..... von 09.30 - 12.00 Uhr

Chinesischer Garten

Öffnungszeiten:

Täglich von 10.00 - 19.00 Uhr

Traumzauberbaum-Grundschule

Johannesstraße 1

Sekretariat 2 03 03

Hort..... 3 67 18

Kindertagesstätte

Promenade 10 2 05 76

Johannesstraße 1 3 64 18

Jugendclub

Schreiberplatz 1 2 84 52

Seniorenclub

Langer Damm 2 0160/4786977

Stadtbad

Öffnungszeiten:..... 11.00 - 19.00 Uhr

Bereitschaftstelefon im Havariefall

Wasser: BeWA Sömmerda,
Bahnhofstr. 28
in der Zeit von 15.30 - 06.45 Uhr
Tel.-Nr. (08 00) 0 72 51 75
in der Zeit von 06.45 - 15.30 Uhr
Tel.-Nr. (0 36 34) 6 84 90

Abwasser: Stadtverwaltung Weißensee/
BeWA Sömmerda
24 h erreichbar
Tel.-Nr. (08 00) 36 34-800

Elektro: Tel.-Nr.: (0173) 5 75 84 15

Sanitär / Heizung: Fa. Dietmar Koch,
Weißensee, In den Krautgärten 7
Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 70 41
Funk-Tel..... (0177) 4 54 48 11
Fa. Michael Zapf,
Ulmenallee 2
Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 02 62
oder 2 18 66

Schlüsseldienst /

Notöffnung: Fa. Heuring,
Weißensee, Günstedter Str. 2
Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 61 43

Amtliche Mitteilungen

Auslegung

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Stadt Weißensee für das Haushaltsjahr 2013 liegen in der Zeit vom

22.07. bis 09.08.2013

in der Stadtverwaltung Weißensee, Marktplatz 26, Zimmer 2.01 öffentlich während der allgemeinen Geschäftszeiten aus.

Gemäß Änderung im § 57 Abs. 3 ThürKO (GVBl. Nr. 12 vom 27.11.2008) weisen wir darauf hin, dass gleichzeitig mit der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Haushaltsplan zwei Wochen lang öffentlich auszulegen ist und bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 zur Einsichtnahme zur Verfügung zu halten ist.

Albach

Bürgermeister

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Stadt Weißensee Landkreis: Sömmerda für das Haushaltsjahr 2013

Auf der Grundlage der §§ 55 ff. und 60 ff. der Thüringer Kommunalordnung vom 16. August 1993 in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. Nr. 2, Seite 41 ff.) zuletzt geändert am 08.04.2009 (GVBl. Seite 345), erlässt die Stadt Weißensee am 27.05.2013 folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	6.687.860 Euro
-----------------------------------	----------------

und im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	4.232.745 Euro
-----------------------------------	----------------

ab.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|---|--|----------|
| 1. Grundsteuer | | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | | 370 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | | 300 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | | 390 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 700.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

1. Über- und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 58 ThürKO gelten als unerheblich:
 - a) im Verwaltungshaushalt bis zu einem Betrag von 2.500 Euro je Haushaltsstelle
 - b) im Vermögenshaushalt bis zu einem Betrag von 10.000 Euro je Haushaltsstelle
2. Es gilt der vom Stadtrat am 27.05.2013 geänderte und beschlossene Stellenplan.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2013 in Kraft.

Weißensee, den 02.07.2013

Stadt Weißensee

Albach

Bürgermeister

- Siegel -

Vollzug der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) und der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung (ThürGemHV)

hier: Haushaltssatzung/ Haushaltsplan 2013 der Stadt Weißensee

Beschluss-Nr.: 255/05/2013 und 256/05/2013

Mit Schreiben vom 27.06.2013 wurde durch die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Sömmerda die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2013 gewürdigt.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2013 enthalten keine genehmigungspflichtigen Bestandteile; rechtsaufsichtliche Bedenken gegen die vorgelegte Haushaltssatzung und den vorgelegten Haushaltsplan nebst Anlagen wurden nicht erhoben.

Albach

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

der Offenlegung des Ergebnisses der Liegenschaftsneuvermessung Liegenschaftsneuvermessung Waltersdorf

In der Stadt Weißensee, Gemarkung Waltersdorf, wurde eine Liegenschaftsneuvermessung durchgeführt.

Folgende Flurstücke sind von der Liegenschaftsneuvermessung betroffen:

Gemarkung Waltersdorf

Flur 1, Flurstücke 150, 166/28, 166/29, 166/30,	
166/31, 166/37, 166/49, 166/54	
(ehemals 166/51), 166/55 und	
166/56 (ehemals 166/1), 166/57	
und 156/58 (ehemals 166/2),	
166/59 und 166/60 (ehemals	
166/34), 166/61 und 166/62 (e-	
hemals 166/3), 166/63 und 163/64	
(ehemals 166/35), 166/65 und	

166/66 (ehemals 166/36), 166/67 und 166/68 (ehemals 166/4), 166/69 und 166/70 (ehemals 166/5), 166/71 und 166/72 (ehemals 166/6), 166/73 und 166/74 (ehemals 166/7), 106/75 und 106/76 (ehemals 166/8), 166/77 und 166/78 (ehemals 166/9), 166/79 und 166/80 (ehemals 166/11), 170/3, 170/10, 170/11

Das Ergebnis der Liegenschaftsneuvermessung (Grenzniederschrift und dazugehörige Skizze, Berichtigung des Liegenschaftskatasters) kann von den Beteiligten

vom **19. August 2013 bis 18. September 2013**

in der Zeit von

Mo bis Do **08:00-12:00 und 13:00-15:30 Uhr**

Fr **08:00-12:00 Uhr**

In den Räumen (Katasterauskunft/Kartenvertrieb) des

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Katasterbereich Erfurt
Hohenwindenstraße 14
99086 Erfurt

eingesehen werden.

Gemäß § 16 Abs. 3 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes wird durch Offenlegung das Ergebnis der Liegenschaftsneuvermessung (Grenzniederschrift und dazugehörige Skizze, Berichtigung des Liegenschaftskatasters) bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsneuvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch eingelegt wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsneuvermessung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist beim

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Katasterbereich Erfurt
Hohenwindenstraße 14
99086 Erfurt

schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Erfurt, den 02.07.2013

gez. **Gerd Müller**

Katasterbereichsleiter

Informationen

Aufstellung von Wahlvorständen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag

Am Sonntag, den 22. September 2013 findet die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag statt. Für die Durchführung der Wahl sind Wahlvorstände zu berufen. Diese bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis sieben Beisitzern. Insgesamt werden über 36 ehrenamtliche Mitglieder für die Wahlvorstände in der Stadt Weißensee mit seinen Stadtteilen benötigt.

Ich rufe deshalb alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Bereitschaft für die Tätigkeit in einem Wahlvorstand zu erklären.

Gleichzeitig rufe ich alle im Stadtrat der Stadt Weißensee vertretenen Parteien auf, Vorschläge für die Besetzung der Wahlvorstände zu unterbreiten.

Die Bereitschaftserklärung der Bürgerinnen und Bürger sowie die Vorschläge der Parteien erbitte ich unter jeweiliger Angabe von

- Vor- und Zuname
- Geburtsdatum
- Anschrift

bis **zum 02.09.2013**.

Diese sind zu richten an die

Stadtverwaltung Weißensee

-Sekretariat-

Marktplatz 26

99631 Weißensee

oder können in der Stadtverwaltung Weißensee, Sekretariat des Bürgermeisters, abgegeben werden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamtes bedanke ich mich vorab. gez.

Peter Albach

Bürgermeister

Chinesischer Garten

Landeskundliche Exkursionsgruppe Weimar Ein Dankeschön für das Gästebuch der Stadt Weißensee

Die drei W, die für das Wissen, das Wahrnehmen und das Wandern einer Gruppe Menschen stehen, die das gemeinsame Interesse an dem kulturellen Erbe ihrer Heimat verbindet, kamen mit dem heutigen Besuch der so bedeutenden Stadt Weißensee voll auf ihre Kosten. Mit 49 Wanderfreunden waren wir bei ihnen zu Gast.

Wir haben uns weit in die Geschichte des Mittelalters, insbesondere die des Landes Thüringen, begeben. Bei der so reichhaltigen, gut erhaltenen mittelalterlichen Bausubstanz, wie der Runneburg, dem ältesten Rathaus Thüringens, den beiden Kirchen der Stadt und der Anlage der Stadt selbst, zwingt sich dieser Exkurs in unsere Geschichte geradezu auf. Ein riesiger Sprung von der Vergangenheit in die Zukunft macht die kleine nahezu vergessene Stadt interessant - wir meinen damit jenes Wagnis einen Garten aus dem fernen Osten direkt in dem Herzen Deutschland anzulegen. Ein Kunstwerk, das einem großen begehbaren Gemälde gleicht. Einem Gemälde, das sich auch nicht beim ersten Besuch jedermann offenbart. Je tiefer man eindringt, desto mehr verraten uns die Künstler mit ihrem Werk, lassen uns an ihren Gedanken teilhaben.

Wir bedanken uns bei allen denen, die uns mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt, mit ihrer Geschichte vertraut gemacht haben. Wir wünschen den Stadtvätern und allen ihren fleißigen Bürgerinnen und Bürgern, allen voran den ehrenamtlichen Helfern viel Erfolg und viel Spaß bei ihrer so schönen Arbeit.

Wir werden die Stadt, die Burg und nicht zuletzt den Chinesischen Garten allen Bekannten und Verwandten weiterempfehlen,

Weißensee ist eine Reise wert!

Mit freundlichen Grüßen - stellvertretend für alle Wanderfreunde -

Karin und Wolfgang Henschel

12. Juni 2013

Glückwünsche

Bürgermeister gratuliert Stadtrat Karl-Otto Stockhaus zum 65. Geburtstag



Seinen 65. Geburtstag feierte am Dienstag, den 11. Juni 2013 der Weißenseer Stadtrat Karl-Otto Stockhaus in der Gaststätte „Kleiner Cowboy“. Neben vielen Verwandten, Bekannten, ehemaligen Arbeitskollegen, Freunden und Nachbarn reihte sich Bürgermeister Peter Albach mit Sekretärin Christa Hertel in die Gratulantenschar und überbrachte im Namen der Stadt sowie im eigenen Namen die herzlichsten Glückwünsche verbunden mit Blumen und Präsenten.

Rathauschef Albach dankte Stockhaus für sein langjähriges kommunalpolitisches Wirken als Mitglied des Stadtrates und sprach ihm Dank und hohe Anerkennung aus. „Er hat sich neben seiner beruflichen Inanspruchnahme in vielfältiger Weise zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger engagiert“, so bilanzierte er das Wirken des Stadtratsmitgliedes und wünschte dem Jubilar viel Glück und Freude im Kreise der Familie bei weiterhin bester Gesundheit.

Karl-Otto Stockhaus ist seit 1994 Mitglied des Stadtrates sowie des Hauptausschusses. Im Rahmen dieses Ehrenamtes ist er seit November 2012 Vorsitzender des Ausschusses für wasserwirtschaftliche Angelegenheiten. Besonders engagiert sich der ehemalige Geschäftsführer der Agrargenossenschaft Weißensee e.V. auch für den hiesigen FC Weißensee 03, in dessen Vorstand er schon lange Jahre aktiv mitwirkt.

Wir gratulieren unseren werten Bürgerinnen und Bürgern zum Geburtstag

Weißensee

Huxhagen, Renate	am 01.08.	zum 88. Geburtstag
Boblenz, Ingelore	am 02.08.	zum 70. Geburtstag
Hemme, Annemarie	am 03.08.	zum 75. Geburtstag
Bergmann, Paul	am 03.08.	zum 78. Geburtstag
Terne, Hans-Dieter	am 04.08.	zum 77. Geburtstag
Gehrold, Helga	am 04.08.	zum 66. Geburtstag
Kremendahl, Gisela	am 05.08.	zum 69. Geburtstag
Wujewitsch, Magdalena	am 06.08.	zum 89. Geburtstag
Henkel, Marianne	am 07.08.	zum 79. Geburtstag
Koch, Wolfgang	am 07.08.	zum 67. Geburtstag
Klaue, Karin	am 07.08.	zum 66. Geburtstag
Merten, Hildegard	am 10.08.	zum 81. Geburtstag
Kannenbergl, Rudolf	am 10.08.	zum 73. Geburtstag
Recknagel, Frank	am 10.08.	zum 71. Geburtstag
Kocholaty, Loni	am 11.08.	zum 81. Geburtstag
Keppler, Hellmut	am 11.08.	zum 84. Geburtstag
Stichling, Jürgen	am 11.08.	zum 74. Geburtstag
Lenk, Sigrid	am 11.08.	zum 70. Geburtstag
Rothe, Siegfried	am 11.08.	zum 78. Geburtstag
Hintzsche, Gunhilde	am 12.08.	zum 82. Geburtstag
Weise, Willi	am 13.08.	zum 88. Geburtstag
Methfessel, Dieter	am 13.08.	zum 78. Geburtstag
Neumeister, Brigitte	am 13.08.	zum 72. Geburtstag
Adloff, Annemarie	am 13.08.	zum 65. Geburtstag
Rottorf, Heinz	am 14.08.	zum 72. Geburtstag
Metze, Karl-Heinz	am 14.08.	zum 66. Geburtstag
Schönfeld, Erika	am 16.08.	zum 87. Geburtstag
Litzrodt, Hans-Jürgen	am 16.08.	zum 65. Geburtstag
Dreyer, Hans-Joachim	am 17.08.	zum 83. Geburtstag
Ert, Ingrid	am 17.08.	zum 68. Geburtstag
Weise, Magdalene	am 17.08.	zum 67. Geburtstag
Klupsch, Bärbel	am 20.08.	zum 68. Geburtstag
Pfleger, Hans-Dieter	am 21.08.	zum 76. Geburtstag
Wittmayer, Maria	am 24.08.	zum 80. Geburtstag
Scholz, Peter	am 24.08.	zum 77. Geburtstag
Rothe, Angelika	am 25.08.	zum 65. Geburtstag
Wagner, Ursel	am 27.08.	zum 74. Geburtstag
Müller, Helga	am 28.08.	zum 81. Geburtstag
Weber, Hildegard	am 28.08.	zum 78. Geburtstag
Crämer, Eckhard	am 29.08.	zum 72. Geburtstag
Bachmann, Ilse	am 29.08.	zum 74. Geburtstag
Faber, Elke	am 29.08.	zum 68. Geburtstag
Schellhardt, Christa	am 31.08.	zum 78. Geburtstag
Eichentopf, Dieter	am 31.08.	zum 65. Geburtstag

Stadtteil Scherndorf

Wenzel, Klaus-Dieter	am 01.08.	zum 68. Geburtstag
Hense, Edith	am 02.08.	zum 84. Geburtstag
Peter, Klaus	am 11.08.	zum 72. Geburtstag
Seitz, Bärbel	am 12.08.	zum 67. Geburtstag
Schwarzenau, Erika	am 13.08.	zum 81. Geburtstag
Hellmann, Christel	am 16.08.	zum 65. Geburtstag

Stadtteil Ottenhausen

Hintz, Reinhard	am 10.08.	zum 65. Geburtstag
Schettler, Anni	am 14.08.	zum 88. Geburtstag
Rose, Anneliese	am 17.08.	zum 83. Geburtstag
Christmann, Waltraud	am 19.08.	zum 83. Geburtstag
Zenker, Liesbeth	am 21.08.	zum 77. Geburtstag
Kämmerer, Helga	am 22.08.	zum 73. Geburtstag
Kannegießer, Lotte	am 23.08.	zum 89. Geburtstag
Schlitter, Renate	am 31.08.	zum 72. Geburtstag

Kindertagesstätten

KITA Kinder besuchten die Freiwillige Feuerwehr Weißensee

Im Mai 2013 hat uns Herr Ortlepp zu einem Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Weißensee eingeladen. Herr Ortlepp, Jugendfeuerwehrleiter von Weißensee und Frau Kruhm, Jugendfeuerwehrleiterin von Waltersdorf, hatten sich gut auf unseren Besuch vorbereitet.

Den Kindern der jüngsten, mittleren und ältesten Gruppen wurden die Aufgaben eines Feuerwehrmannes bzw. -frau anschaulich dargeboten. Was zu einer richtigen Uniform gehört wurde uns dabei genauso ausführlich erklärt und gezeigt, wie die Ausstattung eine Feuerwehrautos. Der Höhepunkt war einmal im großen Feuerwehrauto zu sitzen und die Feuerspritze auszuprobieren. Alle Kinder hatten viel gelernt und Freude an diesem schönen Vormittag. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch im kommenden Herbst.

Vielen Dank sagen die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ aus Weißensee.

Silvia Daume

Ausflug zur HISTA

Am 14.06.2013 besuchten wir Waldgeister der KITA „Sonnenschein“ die HISTA in Weißensee. Dort angekommen, gab es für alle Wiener und Brötchen. Nachdem wir uns gestärkt hatten, erzählten uns die Mitarbeiter viel über den Anbau von Getreide. Wir erfuhren, welche verschiedenen Getreidesorten es gibt und welche Maschinen man vom Aussäen bis zur Ernte benötigt. Als Höhepunkt von diesem Tag durften wir mit einem großen Traktor fahren und sogar selbst lenken. Mit einer kleinen Aufführung bedankten wir uns bei allen Mitarbeitern der HISTA und bekamen noch ein leckeres Eis für den Heimweg. Es war für uns alle ein interessanter Vormittag, an den wir noch lange denken werden. Deshalb sagen wir hier noch mal „Danke“ für unser kleines Hoffest.

Die Waldgeister der KITA „Sonnenschein“





Wir reisen um die ganze Welt

Sommerfest der Kindertagesstätte Sonnenschein

Unter dem Motto „Wir reisen um die ganze Welt“ waren am Freitag, den 21. Juni 2013 alle Kinder und Eltern der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Weißensee zum Sommerfest eingeladen. Erstmals wurde das Fest am Gondelteich gefeiert und das bei strahlendem Sonnenschein. Nachdem die neue Leiterin Bianca Brunner alle Gäste begrüßt hatte, ging es mit der kleinsten Gruppe los - und zwar mit dem Zug. Jede Gruppe der Kita „Sonnenschein“ hatte sich

ein anderes Reisemotto ausgesucht. Mit Liedern und Tanz ging es unter anderem mit dem Flieger nach Amerika, die Hasengruppe war auf Reise nach Russland, es wurde mit der Kaffeekanne gereist und die Piraten ruderten um die Wette. Die Kinder der ältesten Gruppe führten gleich zwei Tänze auf: die Mädchen einen irischen Tanz und die Jungs traten als feische Bayern in Lederhosen auf. Zum Abschluss und sehr zur Freude der Kinder „reisten“ alle Erzieher gemeinsam nach Holland. Am Ende des Programms hatte der Gartenverein Distel noch eine besondere Freude für die Kita Sonnenschein: einen Gutschein im Wert von 400,-€ als Erlös aus dem Kinderbasar. Besonderen Anklang nach Programmende fanden das Spielmobil, das durch THEPRA e.V. zur Verfügung gestellt wurde und das Bootfahren auf dem Gondelteich, das ebenfalls kostenfrei genutzt werden konnte. Glänzende Kinderaugen gab es auch beim Basteln und den Wettbewerben, bei denen es auch kleine Geschenke gab. Für ausreichende Versorgung mit Würstchen und Getränken sorgten die Ratsbrauerei Weißensee sowie Fleischerei Rüdiger, welche auch Würstchen und Brötchen für die Kita- Kinder spendeten: hierfür herzlichen Dank. Gleichzeitig danken wir der Stadtverwaltung Weißensee, der Freiwilligen Feuerwehr Weißensee, dem Eismann aus Straußfurt und vielen Eltern für ihre Hilfe.

Mandy Neumann





Schulnachrichten

Rinderhirte trifft himmlische Weberin

Im Juni trafen sich Schülerinnen der DG-Kurse der 7. Klassen der Regelschulen aus Weißensee und Wolframshausen und ihre Kursleiter, um auf besondere Art und Weise Unterricht zu erleben. Dazu wählten sie den neu gestalteten Chinesischen Garten in Weißensee aus, um ihn als Spielort für eine alte asiatische Legende zu nutzen. Die Besonderheiten des Gartens wurden dabei in ihr Spielkonzept mit einbezogen, so dass der Zuschauer an verschiedenen Plätzen Teile der Geschichte erleben konnte, die zu einem harmonischen Ganzen verwoben worden war. Nach einem ersten Kennenlernen und Vorstellen der Thematik bildeten sich mehrere Arbeitsgruppen, die dann für die Gestaltung und Inszenierung der Einzelbeiträge verantwortlich waren. Durch die beiden Kursleiter wurden diese dann miteinander verbunden, damit am 21. Juni die Gäste zur Abschlusspräsentation empfangen werden konnten. Die Legende vom Rinderhirten und der himmlischen Weberin



stieß auf großes Interesse und wurde mit viel Beifall belohnt. Für die beteiligten Schülerinnen steht fest, dass dieser Workshop ein voller Erfolg war und sie neue Erfahrungen und Freundschaften schließen konnten. Dies wird sicher nicht die letzte Zusammenarbeit zwischen den genannten Schulen sein. Im Namen der Teilnehmer möchte ich mich recht herzlich beim Bürgermeister und der Stadtverwaltung für deren Unterstützung bedanken.

Heike Scherre



Foto: H. Scherre / J. Bäumler



beim Frühstück. Das war schließlich wichtig, damit wir dann ausreichend Kraft für den Kletterwald hatten. Diesen visierten zunächst die Schüler der ersten und dritten Klasse an, später die zweiten und vierten Klassen. Gemeinsam mit den Lehrern sahen wir uns die Herausforderung erst einmal von außen an, bevor sich dann doch eine große Schülerzahl für's Klettern entschied. Es sah recht einfach aus, aber das war wohl ein Irrtum. Die Instrukteure statteten uns mit einem Gurt, einer Longe mit Karabinern, einer Rolle und einem Helm aus. Außerdem gab es eine umfangreiche Einweisung. Jetzt konnte es los gehen. Der Hochseilgarten hatte drei Schwierigkeitsgrade: der erste Parcours war für Klasse 1, die Schüler der zweiten und dritten Klasse durften danach auch in den zweiten Parcours. Da wurde es manchen Schülern an einigen Stationen ganz schön mulmig. Ganz mutige Viertklässler absolvierten sogar den dritten Parcours. Hut ab! Diese Schüler hatten allen Grund, stolz zu sein. Und - manche Mädchen waren mutiger als die Jungen!

Gegen 12.00 Uhr gab es für alle Nudeln mit Tomatensoße im Biergarten. Anschließend vertrieben wir uns die Zeit noch auf dem schönen Spielplatz, spielten Fußball, besuchten den Possenturm oder gingen in den Streichelzoo. Um 13.30 Uhr traten wir die Rückfahrt an. Für uns alle war es ein erlebnisreicher und toller Tag bei herrlichem Sonnenschein, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. So etwas würden wir gern noch einmal erleben wollen.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung bei diesem Schuljahreshöhepunkt möchten sich alle Traumzauberbaum-Schüler recht herzlich bedanken bei:

- Sparkasse Mittelthüringen
- Dr. I. Hsung
- Gemeinschaftspraxis Dr. W. Kaltenborn/I. Fabich
- Agrargenossenschaft Weißensee
- Metalltechnik Beinicke GmbH
- Bestattungshaus Kriese
- Dachdecker M. Müller
- Köhler Bau GmbH Weißensee
- Dr. H. Möbius
- Zahnarztpraxis B. und M. Schröter
- ERDO-BAU
- Ratsapotheke A. Steinacker
- Holzwerkstatt R. Hellmann

Traumzauberbaumschule

Schulfahrt auf den Possen

Wir Schüler der Traumzauberbaum-Schule Weißensee unternahmen zum Abschluss des Schuljahres gemeinsam eine Busfahrt auf den Possen bei Sondershausen. Um 8.30 Uhr holten uns drei Reisebusse an unserer Grundschule ab. Nach der Ankunft auf dem Possen stärkten wir uns erst einmal





Zu Gast bei der Kinder-Land-Tour

Am 28. Juni war auf dem Parkplatz des DISKA- Einkaufsmarktes die Kinder-Land-Tour zu Gast, welche zu einem Mal- und Bastelwettbewerb im Vorfeld aufgerufen hatte. Natürlich beteiligten wir Hortkinder uns mit drei verschiedenen Exponaten daran.

Es entstanden ein Plakat mit den verschiedensten Früchten, eine Insel und ein tolles Schiff. Diese schmücken nun die Obsttheke im DISKA-Markt.

An diesem besagten Freitag konnten wir viele schöne Stationen durchlaufen; wir fuhren mit einem Elektroauto, konnten in einer Fühlkiste Obst ertasten, Büchsenwerfen und vieles mehr.



Die Zeit verging wie im Flug und dann erfolgte die Auswertung.

HURRA- wir belegten die ersten zwei Plätze.

Wir haben uns riesig gefreut.

Der Nachmittag verging wie im Flug und wir erlebten viele schöne Dinge.

Hortkinder der Traumzauberbaum-Grundschule

Vereine und Verbände

Treffpunkt Generation 60 Plus

Danke, Regina!



Viele Jahre sind vergangen seit du im Seniorenclub angefangen. Nun willst du selbst in den Ruhestand geh'n, wir alle hier können das sehr gut versteh'n.

Wir danken für alles, was du für uns getan und bringen noch diese Wünsche an: Kraft und Zufriedenheit, Gesundheit und Glück, und denk manchmal auch an uns zurück.

Magdalene Weise im Namen der Senioren des Treffpunkts Generation 60 Plus

10. Swim & Run im Weißenseer Stadtbad



Bei idealen Schwimmsportbedingungen fand am 5. Juli im Stadtbad Weißensee das 10. Swim & Run statt, dass nach einer Idee von Eberhard Fritsche, Mario Weiße sowie Jörg Kaiser vor nunmehr einem Jahrzehnt ins Leben gerufen wurde und mittlerweile schon Traditionscharakter hat. In diesem Jahr gingen 75 Teilnehmer aller Altersgruppen an den Start. Leider fehlte die Abordnung vom Oskar-Gründler-Gymnasium Gebesee, die bisher jedes Jahr teilnahm und immer Starter auf die vorderen Platzierungen bringen konnte. Was letztes Jahr mit einem Teilnehmer des hiesigen Kindergartens begann, konnte nun mit 5 Kinder in einer separaten Wertung erfolgreich fortgesetzt werden. Mit dabei waren natürlich über 40 andere Kinder der KiTa als Fans sowie auch mehrere dritte Klassen, die in der Woche Ferien auf dem benachbarten Campingplatz genossen und alle Teilnehmer kräftig anfeuerten.

In der Altersklasse bis 9 Jahre waren 50 m Schwimmen und 500 m Laufen zu absolvieren, Kinder von 10 bis 13 Jahren mussten bei gleicher Laufstrecke insgesamt 100 m schwimmen, für Jugendliche der Altersklasse 14/15 standen 300 m Schwimmen und 1000 m Laufen an sowie in den Altersklassen ab 16 Jahren ebenfalls 300 m Schwimmen und 2 km laufen.

Freudig zu erwähnen ist in diesem Jahr die zahlreiche Teilnahme der Weißenseer Schulen und die Teilnahme der Salzmannschule Sömmerda, die uns all die Jahre die Treue gehalten hat. Ein großes Dankeschön geht an alle Teilnehmer und Helfer, die diese Veranstaltung mit Begeisterung durchführten sowie an die Stadt Weißensee und das Landratsamt Sömmerda für ihre Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt Töpfermeisterin Sabine Sieler, die nun zum zehnten Male die tönernen Siegermedaillen in Form von Fischen für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat.

Jörg Kaiser



Open Gardens und 3. Pflanzentauschbörse des Initiative Landschaftspflege e.V.

Am Sonntag, dem 09.06.2013 nahm die Initiative Landschaftspflege Weißensee e. V. das erste Mal an der Veranstaltung Open Gardens teil. Rund 100 Gäste fanden den Weg ins Vereinsgelände und bewunderten hier die Pflanzenvielfalt sowie das fertiggestellte Vereinsgebäude. Viele Besucher kannten das Vereinsgelände bisher nicht und schwärmten daher umso mehr von der gepflegten Anlage, der Ausstellung an landwirtschaftlichen Geräten sowie dem Kräutergarten des Vereines. Nach der Besichtigung konnten sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen ausruhen.

Gleichzeitig fand die 3. Pflanzentauschbörse statt, eine gelungene Ergänzung zur Veranstaltung Open Gardens. Viele Pflanzenliebhaber brachten auserwählte Stücke aus dem eigenen Garten mit, tauschten oder nahmen auch nur einfach eine Pflanze gegen eine kleine Spende für den Verein mit. Dabei kam man ins Gespräch rund um das Thema Garten und Pflanzen. Frau Fritsche, Vorsitzende des Vereins stellte am Ende fest: „Es war eine rundherum gelungene Veranstaltung, auch 2014 wird der Initiative Landschaftspflege e.V. an Open Gardens teilnehmen und dann auch die inzwischen 4. Pflanzentauschbörse veranstalten. Im August wird der Verein übrigens ein Sommerfest organisieren und in dessen Rahmen auch einen Wettbewerb zur Prämierung der schmackhaftesten Marmelade mit vielen Preisen veranstalten.“

Der Vorstand bedankt sich bei teilnehmenden Mitgliedern, deren zur Verfügung gestellten Kuchen und Pflanzen, den fleißigen Helfern und vor allem den Besuchern für den gelungenen Tag.

Der Vorstand



Schwarzpulverschützen 1992 e. V. Weißensee

Neuer Schützenkönig und neue Schützenliesel

Am 15.06.2013 trafen sich unsere Sportschützen in Begleitung ihrer Ehefrauen im Vereinshaus, um gemeinsam einen Höhepunkt im Schützenjahr zu begehen. Zuerst traten die Schützen an, um aus ihrer Mitte den Schützenkönig 2013 zu ermitteln. Das sicherste Händchen in diesem Jahr hatte der Sportsfreund B. Keppler.



*Gratulation durch
den 1. Schützenmeister*

Im Anschluss an das Königschießen ermittelten die Ehefrauen, wer aus ihrer Mitte den Pokal der Schützenliesel mit nach Hause nehmen durfte. Dabei gibt es auch wie jedes Jahr eine Überraschung. Dieses Jahr gingen beide Siege an das Ehepaar Keppler.



*Überreichung
des Pokals und
eines Geschenkes
an I. Keppler durch
den 1. Schützenmeister*



B. und I. Keppler

Hier an dieser Stelle noch einmal die herzlichsten Glückwünsche aller Beteiligten.

**B. Rudloff
2. Schützen-
meister**

Frühjahrsresümee

des Rassekaninchenzuchtvereins - T320 - Weißensee

Das erste Halbjahr 2013 ist bereits wieder Geschichte. Eine Reihe von Aktivitäten u. Veranstaltungen sind in unserer schönen Stadt wieder gelaufen.

Auch der Weißenseer Kaninchenzuchtverein war in dieser Zeit des Frühjahrs trotz Kälte, Nässe und kurzzeitiger Hitze wieder aktiv.

So konnte unser Vorsitzender Frank Schlei am Vormittag des 27.03.2013 die „Mäusegruppe“ mit ihrer Gruppenleiterin Fr. Elke Jessing zu einem Besuch beim Osterhasen begrüßen.

Mit großen Erwartungen u. sichtlich erregt, wurden die Kinder der Mäusegruppe in die Osterhasenwerkstatt mit vielen (Hasen-) Kaninchenkindern eingeführt.

Interessiert und mit viel Gefühl konnten alle Kinder die kleinen Hermelinchen, Farbenzwerge und Zwergwidder streicheln u. einmal in den Arm nehmen. Das Highlight dabei war die Möglichkeit des direkten Einblicks in die Baby -u. Kinderstube der Osterhasenmuttis. Durch die Herausnahme von einigen Nistkästen konnten den Kindern die Jungtierentwicklung von den zunächst noch nackten Neugeborenen, bis zur Fellentwicklung ab den 4. Lebenstag, der Augenöffnung am 10. Lebenstag bis zum Verlassen des Nestes am 21. Lebenstag demonstriert werden. Ihrer „Gruppennamensgebung“ entsprechend, verhielten sich dabei alle Kinder „... mäuschenstill“, so dass kein Hasenkind zu Schaden kam.

Zum Abschied durften sich alle „Mäusekinder“ einen kleinen Schokoladen-Osterhasen als Geschenk mit in die KITA nehmen. Auch wir haben uns sehr über diesen Besuch gefreut.

Ab Mai und im Juni konnten wir wieder unsere Versammlungen in der Gemütlichkeit der Gartenanlage unseres Vorsitzenden F. Schlei in der Triftstraße durchführen. Seine daran anschließende Zuchtanlage mit mehreren Zwerg - Kaninchenrassen sind immer ein Garant für fachlich interessante Fachvorträge und Tierbesprechungen vor Ort. So entfällt der sonst notwendige Tiertransport. Wir umgehen so auch die immer schwieriger werdenden Möglichkeiten, Tiere in öffentlichen Gaststätten vorzustellen.

Zu unserer am 28.06.2013 stattgefundenen Junierversammlung hielt unser Vorstandsmitglied Holger Klauer mittels seinem Laptop einen Vortrag mit den geschossenen Bildern anlässlich des Hoffestes der Agrargenossenschaft Weißensee. An Hand von schönen Bildern konnten wir rückblickend unsere dortige Vereinsvorstellung dokumentieren. Das viele Besucher und uns begeisterte.

Zum Hoffest, alle zwei Jahre, lädt traditionell die Agrargenossenschaft Weißensee, unter der Leitung von Herrn Pfaffen, auch die drei Kleintierzuchtvereine aus Weißensee mit ein.

Das sind die Ziergeflügel Freunde der AZ-Gruppe - Weißensee, der Geflügelzuchtverein Ottenhausen und der Kaninchenzuchtverein T320 Weißensee.

Danken möchten wir der Agrargenossenschaft für die Möglichkeit auch uns präsentieren zu dürfen und für die Förderung der Kleintierzuchtvereine. Der Kanin-

chenzuchtverein versuchte durch neue Gestaltungselemente der heutigen Möglichkeiten, sich bei der Agrargenossenschaft zu präsentieren. Das war uns offensichtlich gelungen. Denn auch Besucher äußerten sich spontan anerkennend. Doch auch unsere Ziergeflügel- u. Geflügel Freunde fanden anerkennende Worte, die immerhin mit größerer Erfahrung u. auf schön gestaltete Schauen verweisen können. Leider mussten wir an diesem Wochenende auf unseren Vorsitzenden verzichten, der an diesem Wochenende auf der Verbandstagung der RKZ im Badischen Niefern weilte. Wir denken, ihm, unserem Verein und allen Besuchern mit der Umsetzung der Präsentation eine Freude gemacht zu haben.

Holger Klauer



wo auch immer - abfahren. Die sog. Arbeiterzüge beförderten täglich Hunderte Arbeiter, Angestellte und Schüler von Weißensee zu ihren Zielorten. Bis in die 80er Jahre war es so, dass bei Ankunft eines solchen Zuges aus Richtung Sömmerda - so gegen 17:00 Uhr - der Bürgersteig für die Ankommenden nicht ausreichte. Wenn diese Züge ihre Fahrgäste „ausspuckten“ hatte man den Eindruck, dass eine Woge kommt, die alles mitreißt. Wer um diese Zeit in der Gegenrichtung unterwegs war, hatte ein Problem. Auf dem Weg zum Frühzug, so kurz nach 06:00 Uhr, ging es da gemächlicher zu.



Historisches

Bahnhof Weißensee - auf dem Abstellgleis?

140 Jahre „Saal-Unstrut-Bahn“ / „Pfefferminzbahn“

Der Bahnhof Weißensee hat eine wechselvolle Geschichte, die naturgemäß untrennbar mit der Entwicklung der Bahnstrecke Großheringen - Straußfurt verbunden ist. Er war mehr, als ein beliebiges Gebäude mit Bahnsteig, ein paar Signalen und Schienen. Er war viele Jahrzehnte bis Ende der Neunzehnhundertachtzigerjahre für tausende Pendler der Ort, von dem aus sie täglich zum Arbeitsplatz oder zu ihrer Schule in Sömmerda, Kölleda, Straußfurt, Erfurt -

Der Bahnhof war aber auch Hoffnung und Abschied, Start und Ziel für Reisen in den Ostseeurlaub, in die große weite Welt, zur Geliebten oder in Geschäften. Wenn „das Rotkäppchen“ - der Fahrdienstleiter - die Kelle hob, die Dampflok piffte, zischte und sich die Wagen langsam rumpelnd in Bewegung setzten, war für Auslandsmonteure, Studenten, Auswanderer oder Soldaten der Augenblick des endgültigen Abschieds gekommen. Dann begann oft der mehr oder weniger lange Weg in eine andere Welt; manchmal ohne Wiederkehr. Da floss auch schon mal die eine oder andere Träne.

Der Bahnhof war aber nicht nur wegen der mentalen Befindlichkeiten von Reisenden von Bedeutung, sondern er war auch Drehscheibe für Handel und Wandel unseres ländlichen Raums; Basis der Versorgung mit

allem Lebensnotwendigen. Die Bahnstrecke war bis zur politischen Wende 1989 eine der wichtigsten Versorgungseinrichtungen für die Entwicklung und das Leben der ehemaligen Kreisstadt Weißensee und ihres Umlandes. Viele Industrie- und Handwerksbetriebe, die sich in den vergangenen 140 Jahren im Territorium ansiedelten oder entwickelten, verdanken ihre Existenz direkt oder indirekt dieser Eisenbahn und dem Bahnhof. Gewerbetreibende wären mit oder für ihre Erzeugnisse nicht zu den Märkten gekommen und die Produkte bzw. Waren des täglichen Bedarfs nicht in unsere Stadt, wenn da nicht die Bahn gewesen wäre. Kommunen, die im 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts keine Bahnanbindung hatten, blieben in ihrer Entwicklung zurück, hatten keine Chance den Weg in die Moderne, zur Industrialisierung, zu gehen. Leute, die die Zeichen der Zeit verstanden hatten, kämpften damals aus gutem Grund genauso verbissen um eine Anbindung Weißensees an das Eisenbahnnetz, wie heute die Ballungszentren Erfurt, Weimar, Jena um einen ICE-Anschluss. War der Bahnhof vor dem Krieg außer für den Personentransport hauptsächlich Umschlagplatz für Viehlieferungen, Kohle, Bau- und Futterstoffe sowie für Stückgut im Bevölkerungsbedarf, so änderte sich das Bild nach dem Krieg wesentlich. Großkunden wie die sog. VEAB, der „Volkseigene Erfassungs- und Aufkaufbetrieb“, mit der damals zentralen Getreide-Siloanlage für den Kreis Sömmerda oder die BHG - die „Bäuerliche Handelsgenossenschaft“ - brachten einen erheblichen Güterumschlag und damit Umsatz für die Bahnlinie. Die BHG war u.a. für die Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum mit Massengütern wie Zement, Mineraldünger, Kohlen und Kartoffeln zuständig. Vom Kriegsende bis 1989 war der Bahnhof insbesondere für Betriebe wie das Betonwerk, die MTS / Landtechnik, das Möbelwerk, Minol und die beiden LPG von zentraler Bedeutung. Wobei das 1962 für die VEAB gebaute Getreidesilo und das Minol-Tanklager sogar eigene Anschlussgleise hatten. Aber nicht nur diese Großkunden gaben dem Bahnhof seine Existenzberechtigung. Auch das Kleingewerbe und die Bevölkerung profitierten von der Bahn. Schütt- und Massengüter, besonders sperrige oder schwere Bauteile und Geräte wurden in diesen Jahrzehnten fast ausschließlich mit der Bahn transportiert. Selbst der Tabakaufkauf von den privaten Kleinproduzenten wurde in den 50er und 60er Jahren über den Bahnhof abgewickelt. Ein professioneller Aufkäufer mietete einen Raum im Güterschuppen und nahm dort den sortierten, getrockneten und gebündelten Tabak entgegen; wenn die Qualität stimmte. Es war offensichtlich ein gutes Geschäft, denn er war an so einem Tag sehr spendabel zu den Bahnhofsangestellten. Eine Besonderheit war die Verladung der Dampfpflüge und Lokomobile der Fma. Ziernberg, die bis in die Fünfzigerjahre auswärts, sogar bis Frankreich, zum Einsatz kamen. Für das Be- und Entladen von Waggons waren die Betriebe zuständig. Durch hohe Standgebühren wurde ein erheblicher Zeitdruck erzeugt, der den Arbeitern oft viel Stress bereitete. Die Wagen wurden den Betrieben 2 Std. vor Ankunft avisiert und bis zu 3 Stunden nach Ankunft war die Standzeit kostenfrei. Danach musste der Betrieb ca. 40,- MDN Standge-

bühr / Std. zahlen; viel Geld in der damaligen Zeit. Für das Beladen bekam die Firma 4 Stunden kostenfrei. Das Be- und Entladen des Stückgutverkehrs wurde dagegen von den Beschäftigten des Bahnhofs selbst erledigt. Da es keine andere Technik als die Sackkarre gab, war das oft reine Knochenarbeit.

Die im Dienstbetrieb anfallenden Aufgaben wurden damals von 4 Beschäftigten bewältigt. Das waren ein Stations- oder Dienstvorsteher, ein Fahrdienstleiter und 2 sog. Bahnhofshelfer, deren Bezahlung nicht gerade üppig war. In den Fünfzigerjahren gingen diese Leute mit 200,- bis 300,- DM im Monat nach Hause, später waren es auch nur 300,- bis 440,- DM. Die Arbeitszeit war zwar nur auf einen Achtstundentag ausgerichtet - 8³/₄ Std. waren damals üblich - aber dafür war wegen der Ausrichtung der Arbeitszeit auf die Fahrpläne der unterbrochene Dienst die Norm. Die Dienstzeit begann mit dem ersten Zug um 03:00 Uhr und endete mit dem letzten Zug um 01:00 Uhr. Es gab nicht wenig Arbeiten, die bis zur endgültigen Erledigung, auch über 8 Std. hinaus, ohne Zusatzvergütung zu erledigen waren.

Die im Volksmund auch „Pfefferminzbahn“ genannte Strecke wurde am 14.08.1874 eingeweiht. Das heißt, im August nächsten Jahres wird sie 140 Jahre alt. Obwohl die Bahn für alle so wichtig war, ist sie - wie ein ungeliebtes Kind - leider nie wirklich Bestandteil der Stadt gewesen. Sie lag wie ein Fremdkörper 10 Minuten außerhalb, abseits, nur durch längeren Fußmarsch zu erreichen. Als es bis in die Sechzigerjahre des 20. Jahrhunderts noch nicht die Bebauung der Bahnhofstraße gab, war es bei Sturm und Regen eine echte Strapaze, zum Bahnhof zu gehen. Vielleicht auch aus diesem Grund tritt er in der heimatkundlichen Literatur nie so richtig in Erscheinung. Es gibt über Weißensee und seine Geschichte viele Bücher, Artikel und drei nennenswerte Chroniken. Die umfassendste hat der Gutsbesitzer, Reichstagsabgeordnete und Landrat des Kreises Weißensee, von Hagke geschrieben. In seine Regierungszeit (1852-74) fallen immerhin der große Aufschwung der Eisenbahn in Deutschland und der Bau der Saal-Unstrut-Bahn, der späteren Pfefferminzbahn. Leider erschienen seine beiden Bände bereits 1863 bzw. 1867; also kurz bevor 1872 der Bau der Bahn begann. Projektierung und Planung waren zur Zeit der Veröffentlichung der Chronik schon bekannt. Dann gibt es die Geschichtensammlung von K.-O. Kämpfe aus dem Jahr 1940 und letztlich die aktuelle, uns allen gut bekannte Chronik von 1998. Der Bahnhof bzw. die Bahnanbindung werden in keiner dieser heimatkundlichen Quellen als eigenständiges Thema nicht einmal erwähnt.

Einer der Gründe dafür könnte sein, dass nach der Zeit als Privatbahn die Eisenbahn deutschlandweit immer „ein Staat im Staate“ war, über die es nach 1887 in den Archiven von Stadt und Kreis kaum noch nennenswerte Unterlagen gibt. Bahnangelegenheiten spielten in der Kommunalpolitik kaum eine Rolle. Sie wurden „von oben“ entschieden. Die Bahn war immer da, alle brauchten sie und sie funktionierte ... fast immer; auf alle Fälle kundenfreundlicher als heute.

In der Tagespresse vom 1. März 2013 konnte man lesen, dass das Bahnhofsgebäude in Weißensee

2017 verkauft werden soll. Seit einiger Zeit ist kaum noch zu übersehen; dass das 11/2 Jahrhundert alte Dienstgebäude nicht mehr genutzt wird. Es ist überflüssig geworden. Die Menschen fahren seit Ende der Wende mit PKW oder Bus und Produkte bzw. Waren werden mit Lieferwagen oder dem LKW durch die Landschaft bis vor die Haustür geschaukelt. Da braucht es scheinbar keine Eisenbahn mehr. Die Folge - am 09.12.2007 wurde der Personenverkehr auf der Teilstrecke Sömmerda - Straußfurt eingestellt. Güterverkehr erfolgt nur noch für das „Total“-Tanklager und das „IRUSO“-Getreidesilo, die beide über eigene Anschlussgleise verfügen. Güter, insbesondere Stückgüter im herkömmlichen Sinn werden praktisch gar nicht mehr transportiert und abgefertigt. Der Bahnhof wird also auch tatsächlich nicht mehr gebraucht.

Interessanter Weise sind für den Betrieb und damit für den Fortbestand der Nebenstrecken seit der Bahnreform in den 90er Jahren die Länder verantwortlich, nicht mehr die Bahn AG und nicht der Bund. Der zahlt nur noch Entschädigungen an die Länder, die dieses Geld dann z.T. wieder für parallele Buslinien ausgeben. Aus Rentabilitätsgründen wurden in den letzten Jahren so auch in Thüringen viele Nebenstrecken „angebotsumgestellt“, wie heute der Fachausdruck für Stilllegung lautet.

Das war nicht immer so und es ist zumindest fraglich, ob die Entwicklung der letzten Jahrzehnte vernünftig ist. Nachhaltig ist sie auf alle Fälle nicht. Seit den 1930-er Jahren entwickelte sich neben dem Flugzeug das Kraftfahrzeug sowohl im Nah- wie Fernverkehr als Transportmittel Nr. 1; für Personen wie für Produkte und Dienstleistungen. Es ist Voraussetzung für den sog. Individualverkehr und als solches auch nur bedingt zu ersetzen. Welche Zukunft diesem Individualverkehr per Kraftfahrzeug mit Verbrennungsmotor beschieden ist, kann heute noch keiner sagen. Irgendwann in den nächsten 50 Jahren ist auf alle Fälle das Erdöl alle oder so teuer, dass es zum Verbrennen nicht mehr zur Verfügung steht. Eine prakti-

kable Alternative gibt es noch nicht. Die Eisenbahn wäre im Inlandverkehr mit den Subventionen, die je Transportkilometer der Straße zuteilwerden, schon heute effektiver als PKW, LKW und Bus, ja selbst wie das Flugzeug. Natürlich ist die Bahn kein Allheilmittel. Aber die noch vorhandenen Schienenstränge flächendeckend abzubauen und für Milliarden superschnelle Züge in Luxusausstattung auf wenigen Hauptstrecken im Fernverkehr fahren und schweben zu lassen, löst die Verkehrsprobleme der Zukunft nicht, zumindest nicht für ländliche Gemeinden. Eine gesunde Mischung aus Schiene, Luft und Straße wäre weitsichtiger und würde uns wahrscheinlich besser durch das eben erst begonnene Jahrtausend bringen.

Wolfgang Sieler

Fortsetzung folgt!



**Verlag
WITTICH**

Impressum

**Stadtanzeiger
Amtsblatt für Weissensee,
Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf**

Herausgeber: Stadtverwaltung Weißensee
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43,
 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,
 Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Weißensee
 Für im nichtamtlichen Teil unverlangt eingereichte Artikel sind Schadenersatzansprüche ausgeschlossen, da diese die Meinung des Verfassers wiedergeben und er auch hierfür verantwortlich ist. Diese Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.